

18.08.2008 02:02

Herrischried

Besser Schlichter statt Richter

VON MARKUS BAIER

Die Absage des Rock uff'm Wald und die gegen die Gemeinde Herrischried eingereichte Unterlassungsklage schlägt weiter hohe Wellen. Das wurde gestern beim Stammtisch der Herrischrieder CDU deutlich. In teils hitzigen Beiträgen machten viele ihrem Ärger über die Absage Luft. Auf Anklang stieß der Vorschlag von Altbürgermeister Roland Baumgartner: Ein neutraler Schlichter könnte mit den streitenden Parteien verhandeln.



Ernste Gesichter: Beim Diskussionsfrühschoppen der Herrischrieder CDU gab es hitzige Diskussionen. Bilder: Baier

Herrischried - Dass die diesjährige Auflage Rock uff'm Wald abgesagt ist und die Zukunft des Partyspektakels in den Sternen steht treibt viele Herrischrieder um. Beim Diskussionsfrühschoppen der CDU gestern Vormittag zeigten die große Teilnehmerzahl von fast 50 Bürgern, aber auch deren Beiträge, wie viel Emotionen in dieser Thematik stecken.

Eines wurde dabei noch einmal klar herausgestellt: Die Unterlassungsklage eines Anwohners der Eissporthalle richtet sich nicht allein gegen das Rock-Ereignis, das von der Trachtenkapelle Herrischried organisiert wird. Vielmehr geht es um die Veranstaltungsplanung im Herrischrieder Freizeitzentrum im Allgemeinen.

Altbürgermeister Roland Baumgartner warnte angesichts dieser Situation davor, weiter "mit dem Kopf durch die Wand" zu versuchen, eine Lösung zu finden: "Wir müssen verhindern, dass ein Gericht ein Urteil fällen muss. Das hätte Präzedenzcharakter für alle Gemeinden in der Gegend und wäre für das Zusammenleben bei uns nicht gut." Vielmehr sollte ein neutraler Vermittler benannt werden, der mit beiden Seiten verhandeln kann. Er selbst steht dafür aber nicht zur Verfügung: "Ich bin nicht unparteiisch genug."

Außerdem, so Baumgartner, sollte die Gemeinde möglichst schnell festlegen, wie viele Veranstaltungen es künftig im Freizeitzentrum geben wird: "Es muss klar sein, welche Veranstaltungen uns wichtig sind. Und an diesen müssen wir festhalten." Der Vorschlag, einen Vermittler einzuschalten, stieß nach langem Hin und Her auf weitgehenden Anklang: "Man muss Herrn K. zu überzeugen versuchen und zwar ohne Druck", meinte Otmar Ilg. Bisher sei diesbezüglich schon einiges daneben gegangen, hielt Manfred Krüger fest. Nachdem K. die Klage gegen die Gemeinde eingereicht hat, "hat man den Mann durch öffentliche Attacken in eine Ecke gedrängt, aus der er sicher nicht freiwillig heraus will", so Krüger.

Dem hielten zahlreiche Diskussteilnehmer entgegen, dass seit langem immer wieder Kompromissvorschläge von Seiten der Trachtenkapelle Herrischried vorgebracht worden seien - allerdings vergeblich. Günter Kaiser, Dirigent der Trachtenkapelle, dazu: "Das sind in meinen Augen Hobby-Juristen, die sehr viel Zeit haben, um Gesetzbücher zu lesen. Kompromisse werden einfach abgeblockt."

Gemeinderat Franz Albiez zeigte sich über die Entwicklung der Lage ebenfalls verständnislos: "Überall gibt es doch solche Veranstaltungen. Warum will man sie denn ausgerechnet bei uns niederbügeln? Das nagt an der Substanz der Gemeinde aber auch des Vereinslebens." Im Prinzip gehe es ja nur um drei oder vier größere Veranstaltungen pro Jahr. Und diese sind wichtig, damit die Vereine das notwendige Geld für ihre Jugendarbeit erwirtschaften können.

"Aus meiner Sicht ist Rock uff'm Wald nur ein Bauernopfer", fügte Gabi Böhler, Vorsitzende der Trachtenkapelle hinzu. Die Gemeinde sei nun in der Pflicht, eine Lösung zu finden oder Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Eine greifbare Lösung lässt auch nach der Aussprache weiter auf sich warten. Allerdings sind sich die beiden Gemeinderäte Helmut Eckert und Franz Albiez sicher, dass schon bald nach der Sommerpause die Thematik ihr Gremium beschäftigen wird.




Rock uff' m Wald

Die Veranstaltung wurde von der Trachtenkapelle Herrischried schon 1999 ins Leben gerufen. Nach zwei Jahren in der Rotmooshalle verlegte der Verein das populäre Party-Spektakel in die Eishalle. Jetzt musste Rock uff'm Wald wegen der Klage eines Anwohners abgesagt werden.

Diskussion im Blog:
saeckingen.suedblog.de/rock-uffm-wald



Für die ausgelassene Stimmung war Rock uff'm Wald vor allem bei der Jugend sehr beliebt. Ein Anwohner klagt jetzt gegen die Gemeinde wegen Lärmbelästigung.

-  Gericht soll für Nachtruhe sorgen
-  Rock uff'm Wald
-  Doping auch für Roller strafbar

- Diskussion soll sachlich sein
- Thema beim CDU-Stammtisch
- Diskussion geht weiter